

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeiger
Tagesblatt, Riesa

Amtsblatt

St. 20.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbha.

Nr. 177.

Mittwoch, 3. August 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch andere Träger bei Post 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Post 1 Mark 7 Pfg. Auch Einzelnummern werden abgegeben. Einzelnummern für die Nummer des Anzeigerbeilages bis zum Freitag 9 Uhr ohne Gebühr.

Verlagsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Westphalstr. 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. August 1910.

Im Stadtpark findet morgen das 5. Abonnementskonzert statt, das von der Kapelle des Feldartillerie-Regts. Nr. 68 ausgeführt wird.

Die Unfälle des Nachfalls von Spiritus in den brennenden Kocher hat hier für die Wehner Straße Nr. 24 wohnhafte Arbeiterin Nummer einen schweren Unfall zur Folge gehabt. Durch die Explosion der Spiritusflasche, wobei die Kleider der Arbeiterin Feuer fingen, wurde die Unglückliche an den Beinen und am Unterleibe schwer verletzt, so daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Auch die gestrige Vorstellung im Zirkus Mainz war wiederum gut besucht. Das Programm war reichhaltig und brachte durchweg vorzügliche Darbietungen. Der den Künstlern reichlich gespendete Beifall bewies, daß man mit dem Schönen zufrieden war. Der am Schluß stattgefundene Entscheidungslampf des Herrn Alfred Wersch mit dem Zirkus-Athleten endete nach 2 Minuten mit einer Niederlage des Ersteren. Die übrigen Gänge waren unentschieden und soll heute Abend zwischen Herrn Hofmann und dem Zirkus-Athleten die Entscheidung fallen. Auch meldete sich gestern abend während der Vorstellungen des Athleten im Schwergewichtsklasse ein Herr Paul Jhle aus Wurgeln, der ebenfalls die außerordentlichen Gewichte mit einer nur kleinen Abweichung unter dem Beifall des Publikums zur Höchstleistung brachte. Da sich genannter Herr für heute zum Ringkampf angemeldet hat, dürfte ein interessanter Sport zu erwarten und der Besuch der heutigen Vorstellung zu empfehlen sein.

Das schöne warme Wetter der letzten Zeit ist von der Landwirtschaft tüchtig dazu benutzt worden, die Ernte einzubringen. Mit einem Spaziergang zwischen wogenden und düftenden Weizenfeldern ist es nun wieder vorbei. Durchschreitet man jetzt die Ähren, so schweift der Blick über weite abgeerntete Flächen, und wo der Pflug nicht bereits wieder in Tätigkeit getreten ist, da weht der Wind über die Stoppeln. Roggen und Weizen sind in der hiesigen Gegend wohl überall nahezu eingebracht. Die Landwirte versichern, dürfte der Ertrag des Regens kaum befriedigen, dagegen umso mehr die Weizen-ernte. Jetzt ist man mit dem Einbringen des Hafers beschäftigt. Auf den meisten Feldern steht diese Halmfrucht noch an, oder die Schnitter sind bei eifriger Arbeit, auf anderen Feldern liegt sie bereits seit Tagen in Schwaden ausgebreitet und der Landwirt harret, daß die Sonne das Weizenstroh und die Ährenrispen trocknet und er mit der Ernte beginnen kann. An einigen Stellen hat man, wie gestern in Jagwitzhausen beobachtet werden konnte, auch bereits mit der Grummelernte begonnen. Bei den Kartoffelfeldern kann nicht selten beobachtet werden, daß das Kraut schon abfärbt bzw. schwarz wird. Ein Anzeichen für eine gute Kartoffelernte dürfte das kaum sein. Hoffentlich hat die günstige Witterung weiter Bestand. Nicht nur bei unseren Landwirten, auch bei den Sommerfischern und Ferienreisenden, wie auch bei den Wirtin, die auf ein gutes Sommergeschäft angewiesen sind, würde sich dadurch manche schon aufgegebenen Hoffnung wieder beleben. Auch unsere Vereine wünschen, daß der Himmel fortan ein Einsehen haben und schönes Wetter beschicken möge. So steht uns für kommenden Sonntag eine große interne Ruderregatta auf der Elbe, veranstaltet vom hiesigen Ruderklub, und ein großes Sommerfest der hiesigen Freiwilligen Sanitätskolonne auf dem Schützenplatz bevor.

Am Sonntag, den 7. August 1910, wird von Leipzig, Dresdener Bahnhof, für die Besucher des 8. Sächsischen Handlungsgehilfen-Tages ein Sonderzug abgefahren. An demselben können auch an obiger Veranstaltung nicht beteiligte teilnehmen. Die Abfahrt erfolgt früh 6,28 Uhr. Ein weiterer Sonderzug wird die Teilnehmer abends 11,15 Uhr nach Leipzig zurückbringen. Fahrkarten sind auf der Geschäftsstelle des Deutschen Handlungsgehilfen-Bundes, Leipzig, Jahnnstraße 4, und Dresden, Zirkusstraße 37 und weiter in Leipzig bei August Polich, Verkehrsabteilung zum Preise von 2,40 M. für die einfache Fahrt oder 4,70 M. für die Hin- und Rückfahrt

3. Klasse bis Sonnabend, den 6. August, mittags 12 Uhr zu haben. Welche Sonderzüge nehmen kurzen Aufenthalt in Wurgeln, Riesa und Oßach.

Ueber die Zentrale Trottoir f. Sa. werden in letzter Zeit allerlei unkontrollierbare Gerüchte verbreitet. Wie aus der Statistik der Vereinigung der Elektrizitätswerke (zu beziehen durch Direktor E. Doppe-Dortmund) hervorgeht, hat dieses Werk 1908/09 im Ganzen 1698578 Kilowattstunden verkauft und einen Bruttoüberschuß von 114375 M. erzielt.

Aus dem Kohlengebiete in Böhmen kommt für den Konsumenten endlich einmal ein erfreuliche Kunde. Die mit dem 1. September gültigen neuen Preisblätter werden im Laufe dieses Monats zur Ausgabe gelangen. Die Preise weisen den jetzt gültigen Listenpreisen gegenüber keine Veränderung auf. Wenn man auch zum Herbst mit einem größeren Kohlenabfall rechnet, so will man also doch die alten Preise lassen, das ist immerhin ein gutes Zeichen für die zur Einsicht gekommenen Grubenbesitzer.

Durch die Reichstagswahl am 20. Wahlkreise, die am 24. August stattfindet, veranlaßt, haben die Bezirks-Agitationskomitees in Verbindung mit dem Zentralkomitee beschlossen, die diesjährige Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Sachsens auf einen späteren Termin zu verschieben. Die Landesversammlung beginnt erst am Sonntag, den 4. September, nachmittags 3 Uhr im „Volkshaus“ zu Leipzig. Zur Erledigung der Geschäfte sind vorläufig noch die nächsten zwei Tage in Aussicht genommen.

Die Sächsischen Handelskammern haben eine Denkschrift an das Ministerium eingereicht, nach der befrachtet wird, daß die geplante Neuordnung des sächsischen Fortbildungsschulwesens durch Errichtung von Fachklassen für Kaufleute bei diesen Schulen, eine ungünstige Rückwirkung und Weiterentwicklung auf die kaufmännischen Fortbildungsschulen ausüben werde und daß damit der bisherige Erfolg der sächsischen Handelsschulen in Frage gestellt und die Stellung der Lehrkräfte verschlechtert werden würde.

Die diesjährigen Wahlfähigkeitssprüfungen an den Lehrerseminaren und an den Lehrerinnenseminaren in Dresden und Leipzig, sowie die Fachlehrerprüfungen in Musik und Turnen sollen zwischen Michaelis und Weihnachten stattfinden. Diejenigen Hilfslehrer und Hilfslehrerinnen, welche sich der Wahlfähigkeitssprüfung unterwerfen wollen, haben spätestens am 24. August ihre Zulassungsgesuche bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes unter Beifügung der in § 16 der Prüfungsordnung vom 1. November 1877 (Seite 313 des Gesetz- und Verordnungsblattes) vorgeschriebenen Zeugnisse einzureichen, worauf sodann von den Bezirksschulinspektoren die Gesuche mit unmisslicher Bescheinigung und spätestens bis 9. September unter Beobachtung der von § 16 der Prüfungsordnung an den Prüfungskommissionen abzugeben sind. Diejenigen, welche sich einer der vorstehend erwähnten Fachlehrerprüfungen unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung nebst den nach § 28 der vorgenannten Prüfungsordnung beigefügten Unterlagen ebenfalls bis spätestens den 24. August bei dem Bezirksschulinspektor ihres Wohnortes anzubringen.

Die Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen gibt bekannt: „Neuerdings wird versucht, in den Kreisen des Personals eine neue in Berlin periodisch erscheinende Druckschrift zu verbreiten, die ihrem Inhalte nach den gleichen Zweck verfolgt, wie der dem Personale wiederholt verbotene „Werk“, die aber zur Fortführung der Leser die gleiche Ueberschrift trägt wie die vom Christlichen Zeitungsverein herausgegebene und mit Billigung der Verwaltung verbreitete sächsische Ausgabe der Wochenchrift „Die Eisenbahn“. Das Gelingen und die Verbreitung jener unter mißbräuchlichem Titel erscheinenden sozialdemokratischen Zeitschrift wird hierdurch ebenso streng verboten wie es bezüglich des „Werk“ bereits geschehen ist. Die Staatsbahnverwaltung wird keinen Beamten oder Arbeiter im Eisenbahndienste dulden, der diesem Verbot entgegenhandelt.“ Die Stationsvorstände wurden angewiesen, das unterstellte Personal aufzuklären und

selbst darüber zu wachen, daß das möglicherweise beabsichtigte Unterschleichen der sozialdemokratischen Zeitschrift „Die Eisenbahn“ unterbleibt.

Eine neue Landwehrbezirkseinteilung für Sachsen ist kürzlich vom Königl. Kriegsministerium bestimmt worden. Hiernach sind für das 12. Armeekorps 9 Landwehrbezirke, und zwar Dresden I, Dresden II, Meißen, Bautzen, Zittau, Großenhain, Freiberg, Zwickau und Pirna eingerichtet worden. Als Verwaltungs- bez. Aushebungsbezirke gelten für Dresden I die Stadt Dresden und die Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt, für Dresden II gleichfalls die Stadt Dresden und die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, für Meißen die Amtshauptmannschaft Meißen, für Bautzen die Amtshauptmannschaften Bautzen und Ramenz, für Zittau die Amtshauptmannschaften Zittau und Zittau, für Großenhain die Amtshauptmannschaft Großenhain, für Freiberg die Amtshauptmannschaft Freiberg, für Zwickau die Amtshauptmannschaften Zwickau und Marienberg und für Pirna die Amtshauptmannschaften Pirna und Dippoldiswalde. Für das 10. Armeekorps sind 12 Landwehrbezirke vorgelesen worden, und zwar Döbeln, Wurgeln, Leipzig I, Leipzig II, Chemnitz, Borna, Glauchau, Plauen, Zwickau, Annaberg, Auerbach und Schneeberg. Als Verwaltungs- bez. Aushebungsbezirke gelten für Döbeln die Amtshauptmannschaft Döbeln, für Wurgeln die Amtshauptmannschaften Grimma und Oßach, für Leipzig I die Stadt Leipzig, für Leipzig II ebenfalls die Stadt Leipzig und die Amtshauptmannschaft Leipzig, für Chemnitz die Stadt Chemnitz und die Amtshauptmannschaften Chemnitz und Stollberg, für Borna die Amtshauptmannschaften Borna und Rochitz, für Glauchau die Amtshauptmannschaft Glauchau, für Plauen die Stadt Plauen und die Amtshauptmannschaften Plauen und Oelsnitz, für Zwickau die Stadt Zwickau und die Amtshauptmannschaft Zwickau, für Annaberg die Amtshauptmannschaft Annaberg, für Auerbach die Amtshauptmannschaft Auerbach und für Schneeberg die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Die „Sächs. Landw. Pr.“ veröffentlicht folgende beherzigenswerte Worte: 1. Schonst die Pflanzungen der Menschen in Feld und Wiese, Garten und Schmutzplatz! 2. Schonst den Blumenstolz am Bergeshang und im Wald. Ein kleines Sträußchen, das nicht so lässig wird, daß man's unterwegs wegwirft, ist genug zum Mitnehmen. 3. Berunglückter nicht Wald und Weg mit Papier und Scherben. 4. Stört und zerstört nicht die Tierwelt, außer das wirklich giftige und schädliche Gewürm. 5. Vernichtet nicht Wege und Wegweiser, Bänke, Brücken usw. 6. Entwirft nicht die Erbsenheit der Natur durch bedauernden Müll, mißbraucht nicht das Entgegenkommen der Besitzer von Feld und Wald und tut euerseits, soweit ihr könnt, zur Dämpfung der Noth und Rücksichtslosigkeit bei jung und alt.

Dresden. In der Nacht zum Dienstag in der ersten Morgenstunde, als noch tiefes Dunkel den Elbkaj einhüllte, erwartete die im 40. Lebensjahr stehende Gattin des Kapitäns Dünnebler aus Postelwitz auf einem Lagerplatz in der Nähe von Onkel Loms Hütte am Großen Ostragehege das Einlaufen des von Kapitän Dünnebler geführten Frachtdampfers „Falle“. Gegen 1 Uhr nachts lag der „Falle“ ein. Die Kapitänfrau stand, im Arme ihr einziges vierjähriges Kind, auf dem Lagerplatz und wartete auf den Augenblick, wo der „Falle“ die Anker fallen ließ. Als das geschehen war, beeilte sich die Kapitänfrau, an Bord des „Falle“ zu gelangen. Sie lief trotz der Dunkelheit über mehrere Röhre hinweg und suchte durch einen klugen Sprung auf den Dampfer zu gelangen. Sie sprang jedoch fehl und stürzte in die Elbe. Ihr Hilfschrei machte den Kapitän aufmerksam. Er sprang seiner verfluchten Gattin nach, vermochte sie aber nicht zu erreichen und konnte nur sein Kind noch erfassen. Die Kapitänfrau versank vor den Augen ihres Mannes. Ihr Leichnam konnte noch nicht geborgen werden.

Dresden. Die Königl. Hofoper beginnt ihre Spielzeit nach dem Sommerferien am 7. August mit der Aufführung der Operette „Der Jägerbaron“ von Johann Strauß im Neustädter Königl. Schauspielhaus, wo bis auf weiteres während des Umbaus der Königl.

Das gute Riebeck-Bier.